Wiesbadener Canblatt.

"Zegblatiband". Schaller-halle geoffnet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr aberibs.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblarthaus" Rr. 6650-\$3. Ben 8 Uhr mergens fis 7 Uhr abenbs, aufer Gennagel

Bezugs-Breis für beibe Unsgeben: Mt. 1.30 monntlich. Mt. 3.40 viertelijthelich burch ben Berlag Langgasse 21. ober Bringerlobn. Mt. 4.65 viertelpftyrlich burch alle beurichen Softanftalten, auslichterlich Beltrigelb. — Bezugs- Bestellungen nehmen auherbem entgegen: im Wiesbahen ber Breistelle Bis-nardeung 18. sowie die Ausgabeliellen in allen Zeilen ber Stadt; im Beforich: die derrigen Mis-zabestellen und in den denachderten Landorten und im Rheingan die betressen Tagbleit-Träger. Mingeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für setliche Angeigen; 35 Dig. für auswärtige Angeigen; 1.20 ML für derliche Reflamen; 2.50 ML für ausmärtige Reflamen. – Dei wiederholler Aufnahme ameer einderter Angeigen in turgen Zwichenkannen entidendender Kadlah. – Angeigen in der der Eder Webende Anderde die II über mittage; für die Appens Angeiged die I der nachmittage. – Det die Angeigen Angeigen der anderitage. – Det die Angeigen ander die Stelle angeigen an vergeschriebenen Tagen und Wichen wird feine Gewähr abernammen.

Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatte: Berlin W., Botebamer Str. 121 K. Gernfprecher: Amt Bubom 6202 und 6203.

Donnerstag, 21. März 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 136. - 66. Jahrgang.

Die Offensive heute früh entbrannt!

Die Artifleriefdlacht im Weften mit voller Wucht im Gange!

Der wichtige hafen Cherson in der Uhraine befett.

W. T.-B. Großes hauptquartier, 21. Marg. (Amtlich.)

Weftlicher Ariegefchauplan.

heeresgruppe Kronpring Mubprecht.

Smifden Digmuiben und La Baffee blieb and geftern bie Erfunbungstätigfeit rege. Der Artillerirfampf nahm am Abend bei anfflarenbem Better an Starte gu. An ber übrigen Front lebte bie Gefechtstatigfeit vorübergebenb auf.

heeresgruppe Deutscher Aronprina Muf bem Gibufer ber Dife, nörblich bon Reims und in bei Champagne war bas Artifleriefener vielfach ge-

heeresgruppe Gallwis.

Der Artilleriefampf bor Berbun nahm am Abend große Deftigfeit an. Baberifche Rompanien überrannten fübweftlich von Ornes in überrafchenbem Ungriff bie erfte feinbliche Linie. Gie ftiegen bis gur Brule. Soludt burd und nahmen einen Bataillonsftab und mehr ale 240 Frangofen, barunter 20 Offigiere, gefangen. Weftlich von Apremont brang theinische und niebersächsische Landwehr in die frangösischen Graben ein und brachte 78 Gefangene gurud.

Beeresgruppe Bergog Albredft. Muf bem Oftufer ber Dofel und bei Romenn führten wir erfolgreiche Erfundungen burch. Das Berftorungsfeuer ber frangofifden Artiflerie im Baron-Balbe hielt an.

In breiten Abichnitten ber Weftfront ift beute fruh bie Artilleriefolacht mit voller Bucht entbrannt. Ofterreicifd . ungarifde Artil. ferie hat fich am Rampfe gegen Englanber unb Frananfen beteiligt.

Often.

Beeresgruppe Madenjen. Truppen bes Generals ber Infanterie Rofch haben in ber Ufraine bie Sanbels- und Safenftabt Cherfon ge-

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenburff.

Die höchft bedenkliche ftrategifche Lage der Entente.

W. T.-B. Bern, 20. Marg. Stegemann fcreibt in Erörterung der zu erwartenden großen Fruhjahrsoffensive u. a.: Es ist nicht gesagt, daß die deutsche Offensive auch wegen bes in der rechten beutschen Flanke entstandenen Ronflittes Sollands mit den friegführenden Barteien berischen werde. Der Angriff der Entente auf den hollandi-ichen Schiffsraum beschänkt sich nur auf die Unterseeboote und zeigt, daß ber Dangel an Schiffsraum icon aufs einstefte gestiegen ift. Man hat in England und Amerika ficher gezogert, diefe Bloge gu befennen und zugleich folden Bwang auszunben, wie er jeht gegen Holland angewendet werben wird. Der Borgang zeigt, wie grundstürzend die strategische Lage ber Entente feit dem erften Friedensangebot im Binter 1918 berändert wurde. Der Unterfeebootsfrieg wirft in ber Flanke und auf die Berbindungslinie ber alliierten Ginbeitsfront von Tag zu Tag ftarfer, und der Augenblid icheint nicht fern, in bem bon einer Schwächung der militärischen Widerstandefraft der englisch-französisch italienisch amerifanischen Front gesprochen werben fann, herborgerusen burch ungureichenbe Speisung mit Streit- und Erhaltungsmitteln, die für fie beringeschafft werben muffen. Dem Schweizer mag bie Bedrangnis Hollands zeigen, bag auch er in einer zwischengeschobenen Plankenstellung auf alles gefaßt fein muß. Die Schweig hat aber feinen Schifferaum zu bergeben ober fich folden nehmen zu laffen, aber fie liegt auf fünftlichen und natürlichen Operationswegen, die dem Rriege nach allen Seiten absolut entrocen bleiben miffen, und goar eber als ber notwendigfte Schiffs. eaum, da mit ihrer Benugung die Berlehung des fcmeigerischen Staatsgebietes verbunden mare.

Die Erfolge unserer Flieger im Monat Sebruar 1918.

W. T.-B. Berlin, 20. März. Im Februar berloren unsere Segner durch unsere Rumpfmittel auf allen Fronten im ganzen 188 Flugzeuge und 18 Fesselballone. Bir bufter durch feindliche Einwirkung 61 Flugzenge und 5 Reffelballone ein. Dabon find 26 jenfeits unferer Linien geblieben, die übrigen über unferem Gebiet gerftort morden. Muf die Westfront allein entfallen von den 188 Blugzeuge wurden im Luftfampf, 25 burch Abwehrgeichüte abgeschoffen, 5 lanbeten unfeeiwillig hinter unferen Linien. b9 find in unserem Besit, die übrigen find jenseits unserer Linien erkennbar abgestüczt.

680 000 Tonnen im Monat Sebruar!

W. T.-B. Berlin, 21. Mars. (Amtlich. Draftbericht.) 3m Monat Februar find burd friegerifde Magnahmen ber Mittelmachte unter hingurechnung bes in ben bisberigen Monatsveröffentlichungen noch nicht verrechneten Teils ber vom Bilfsfreuger "Bolf" erzielten Erfolge insgefamt 680 000 Brutteregiftertonnen bes für unfere Feinbe nubbaren Sanbelsichifffraums vernichtet worben.

Damit belauft fich

bas Gefamtergebnis ber Bernichtung bei Beginu bes uneingeschränften Unterscebootofrieges

auf insgesamt 10 270 000 Bruttoregistertonnen. Durch bie friegerifden Dagnahmen ber Mittelmachte ift ber unferen Teinben gur Berfügung ftebenbe 28 elthanbels. fdifforaum feit Rriegsbeginn bis jum 31. Januar 1918 um rund 15 100 000 Bruttoregiftertonnen verringert worben. Siervon entfallen rund 9 400 000 Bruttpregifterfonnen auf bie englifde Sanbeleflotte.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Eine bedeutsame Oberhaus=Rede Lansdownes.

W. T.-B. London, 20. März. (Renfer. Oberhaus.) Lond Porm brackte eine Entschließung ein, welche ben Grundfat des Bundes der Rationen billigt und die Einsehung eines Gerichtshofes, bessen Befehle vollstredbar gemacht werden müßten. Lansbowne fagte: Der Bölferbund muffe gwei wejentliche Grunbauge hoben, erstens musse der Bund für alle offen sein und alle wichtigen Mächte umfassen, und zweitens müsse ex mit einer ausfishrenden Gewalt hinreichend ausgestattet sein, um sich einen fraglofen Gehorfam gegen feine Entscheidungen gu ficern. Der Bund wird in der Lage fein, ben Drud in verschiedenen Formen ouszuüben. Seiner Meinung nach fonre er ben Frieden in der givilifierten Belt garan tieren. Er würde mindestens einen Aufschub und Gelegenheiten für Berhandlungen und Ausgleiche sichern können, die in sehr vielen Fällen brobenden Gesahren wirksam vorbeugen bürsen. Seiner Meinung nach seien in diesem Augenbild die Anzeichen der Bilbung eines folden Bundes entschieden gunftig, eines der gunftigften Anzeichen fei die Art, wie fich die Bereinigten Staaten für den Borfchlog interessierten. Bei ihrem ausgebehnten Welthandel könnten die Bereinigten Staaten mehr als ein anderes Land die 28 a f f e bes mirtichaftlichen Druds ausüben. Bilfon deutete bei mehr als einer Gelegenheit sehr klar hin, daß cs richtig wäre, die Zusaffung zu einem Weltbund der Nationen denen zu verfagen, die fortführen, den Welifrieden gu fioren, und daß es unter folden widrigen Umständen unmöglich werben fennte, Deutschland gu einem freien Birtichafteverfehr zuzulaffen, der die notwendige Folge eines wirklichen Friedensbundes fein würde. Zu der angeblichen Ummöglichteit. Deutschland zuzulaffen, weil man ihm nicht trauen könnte, sagte Lansbowne, niemand sprach davon, daß man sich auf eine deutsche Berpstächtung ober Unterschrift verlassen mußte. Bissons Borichlag sei, daß die Machte, die zu dem Berein zugekassen tverden sollen, die zu einem gewiffen Grad auf thre Converanitätsrechte verzichten und einen Bund schließen würden, um den Roder der internationalen Adstung, wie dieser auch sei, gemäß zu behandeln. Seiner Weinung nach, würde darin die meterielle Gerantie zur Erhaltung des Friedens liegen, we man fie bisher nicht ausgedacht habe. Obwohl jeht der Beweisgeliefert fei, daß 1914 eine finftere Berichmörung bestand, um jeden Breis den Arieg gu erzwingen, würde es seiner Meinung noch, wenn damols ein Böllerbund bestanden batte, unschähbare Gelegenheiten für einen Aufschub und für Verhandlungen gegeben haben, die den Friebenöstiftern die Aussicht gegeben hätte, die ihnen damass berfagt gewesen sei. Er wünfche aus folgendem Grund die Rittelmächte in den Bund eingeschloffen zu sehen: Deutschland ser in der Vergangenheit immer der große Anarchift Europas gewesen. Es habe fiets ben Gebanken der friedlichen Grörferung verspottet. Wenn man Deuffciland in ein Geschier ber Organisation dieser Art spannen fonnte, so wurde man badurds eher als durch jedes undere Mittel den preugischen Militarismus los werden, Aber abgesehen von diesem Borschlag, milise die

Liquidation der ich webenden Fragen floetfin-den, ehe der Krieg beendet fei. Er tonne den Bollerbund nicht als Erfah für einen territorialen Ausgleich annehmen. Ein folder Ausgleich fei die notwendige Boransfestung für die Bildung eines Bölferbundes, aber neben biefem Ausgleich brauche man einen Mechanismus, um den Weltfrieden in Zufunft zu erhalten. Der Gedanke bietet ge waltige Schwierigkeiten, beispielsweise mare es ein Rehler, die Frage der Abrüftung zu eng mit der Frage des Bundes zu verbinden, andererseits mürde seiner Meinung nach die Abrüstung beinabe automatisch folgen.

Der Grieden im Often und die einmütige Bewilligung des neuen Kriegshredits.

Radflange gu ber Reichstagsfibung vom 18. Marg.

Berlin, 21. März. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt redaktionell: Was im Reichstag über die Friedensberträge mit Groß-Rugland und Finnland grundsäklich gesagt worden ist, bat wesentlich dazu beigetragen, die Ungewisheit zu zerstreuen, die bisber noch liber diesen Berträgen lag. Es war eine Bestätigung der Stimmung des Houses, wenn es unmittelbar nach den Beratungen den neuen Kriegs-fredit ein mütig bewilligte und das Säufwen der Unabhängigen, die der alten Ubung des Ablehnens treu blieb, allein ließ. Während der Kangler iprach, hatte man gerade an dem Borgehen Englands gegen Solland ein idlagendes Beispiel dajür was fich ein schwächeres Boll von einem stärkeren gesallen laffen muß. Am englijdy-hollandifden Schulfall konnte man erkennen, wie wenig unjere Regierung Rufland gegenüber die Bügel hat schießen lassen und wie sehr wir einen Berständigungsfrieden angestrebt haben. Der ruffische Friede ist nach der einen Sette ein Frieden sinstrument, nach der anderen aber ein Kampfmittel. Er ist nicht nur Gelbsewed, sondern auch Mittel jum Zwed, wenn man ermist, wie wertvoll für das von allen Seiten angefallene und mit dem wirtschaftlichen, militärischen und politischen Tobe bedrohte Deutschland das Aufhören des Kriegszustanden im Often ist. Dabei muß man sich dieses Erfolges freuen, gleichgültig, ob sich der Friede in die Theorien einfügen läßt, die man sich vom Frieden im allgemeinen

Laut "Berl. Lokalanzeiger" foll ein Abschiedsgesuch des Oberpräsidenten b. Abeinbaben gum 1. April

Der Umschwung in Rumanien. Marghiloman ftrebt ein Bundnis mit den Mittelmächten an.

W. T.-B. Wien, 20. Mars Rach einer Melbung des Wiener k. u. k. Bureaus melben die Mätter, daß der neue ramanifche Ministerprafident Marghiloman ein Bunbnis it ben Mittelmädten anftrebe. fumpathisch zu diesem Plan und erkennen in ihm sowohl den Beweis, daß Rumanien eingesehen bat, wo fein wahrer Booteil liegt, wie auch dafür, daß es ben abzuschliegenben Reieben efenfalls als einen Berftandigungsfrieden betrachte. Die rumänische Regierung würde ein Bündens fauer erstreben, wenn fie den kommenden Friedensichluft als eine Demutigung oder Bedrohung ber Lebensintereffen Rumaniens onjehe.

Die Ereigniffe im fernen Often.

W. T.-B. Betersburg, 19. Marg (Reuter.) Die Sowiel-behöchen in Sibirien find zu einer Ginig ung mit der dinefischen Regierung über die Regelung der Grenafragen

Die furchtbare Explosionskatastrophe von Courneuve in der frangofifchen Kammer,

W. T.-B. Baris, 20. Marg. In ber gestrigen Gibung ben Kammer verlangte ber Minifter Des Janeen einen vorläufigen Kredit von fünf Millionen, um den Opfern der Explosionskataftrophe von Courneuve, Reuville und Roulin gu helfen. Berichiebene Abgeordnete, barunter Babal, benlangten eine Erhöhung bes Rrebits auf 20 Millionen, tem fich aber Finangminister Rlot widersehte unter bem Dine we's darauf, das der Regierung der frühere Kredit von 188 Millionen für die weitere Hilfeleiftung zur Berfügung nebe. Bei ber Interpellation über die Katastrophe in Coarneube führte Laval aus, daß bloß für 200 000 Granaten Blat gemefen fei; fatt beffen habe man 15 Millionen Grana . ten in Courneube, 11 700 000 Gewehrgranaten und 8 000 000 Granaten eines anderen Modells eingelagert. Buch habe man in Courneuve alle Granaten mit Aufschlagzunberst io-

wie Phosphorgramaten, die fich beim Kontakt mit der Luft ! fefort folbittatig entgunden, eingelagert. Der Depotchef habe euf die Gefährlichteit des Lagers wiederholt aufmertjam gemacht, ohne daß die Megierung Besserungen vorgenommen habe. Der Munitionsminister Loucheur versprach, Strafmagnahmen gegen die Schuldigen und Borfehrungen gegen Biederholungen einer folden Ratustrophe zu treifen.

Der Senat hat die Eröffnung eines Kredits von fünf Millionen als exite Hilfeleistung für die Opfer der Explosion

ін Соптисцье опденовинен.

W. T.-B. Bern, 20. Marg. "Progres de Lhon" melbet aus Limoges: Bei einer Explofion in ber Bulver-fabeil Angouleus wurden 10 Arbeiter gefotet und 2 fdmer benvundet.

Deutsches Reich.

Einschränkung des Bade: und Sommerreifeverkehrs.

L. Bertin, 21. Mars (Gig. Drabtbericht, 3b.) In ber geftrigen Berfammlung ber hotelbefiber Berlins bat ber braunfdweigifche Sandtagsabgeordnete hotelbefiber Gubefum von neuen Dagnahmen Mittellung gemacht, bie ber Bundesrat gur Ginschränfung bes Bebe- und Commerrefeberfiches plant. Bir find in ber Lage, genauere Gingelheiten über bie beabsichtigten Bestimmungen toteber-Die Banbesgentralbeborben tommen mit Buftimmung bes Reichstanzlers eine Berordnung erlaffen, burch die ber Aufenthalt und bie Beberbergung outsfrember Berfonen in Seilbabern, Rurorten, Erhobungsplater fowie fonftigen Orten mit weniger als 6060 Eintrofmeen in ber Beitbauer ober in anberer Beife beforamet wirb. Quimiberhandlungen follen mit Gelbstrafe bon 1600 M. eber entsprechenter. Saft bestraft werben.

* Der Reichstag führte im weiteren Werkauf ber geftrigen Sittering die Aussprache zum Bericht des Hauptausschuffes ihrer die Androge, daß eine Bundeszabsverordnung, berr. Abermadung der für den Geeresbedarf arbeitenben Betriebe, erloffen werben moge, Gall ber Daimlerwerfe), zu Ende. Der Abg. Erzberger führte u. a. aus: Die Breife bürften fich so nicht weiter entwickeln. Wir ge-Mischeten damit unfer ganges Wirfschoftsteben nach dem Swing, wir blieben nicht konfurrengfähig auf dem Weltmark. Bolowbers unverständlich sei die Breissteigerung für Holz. In der Preisgestaltung gingen die Kriegsgesellschaften unt schlechtem Beispiel veran. Leiber gebe es nicht blog biefen einen Dointler im Beterland, technisch wohl, aber nicht hinsichtlich bor Pueispolitif. Bir find gegen jede Form des Kriegs-tomboes. Sin erheblicher Teil der Schuld falle auf das Autogom bu ifter i um. Die Burückjorderung der Wuchergeminne fet elskold in die Wege zu leiten. Die Erfassung durch die Krieosgewinnsteuer genuge nicht. Der Reichstag muh fünftig sein Budget- und Kontrollrecht mehr als bisher andüben. Jest, wo gur neuen Striegsanleihe aufgerwien wird, milifie die Gewischeit gegeben werben, daß das Geld spar-Sam andgegeben wird. (Geifall.) — Bam Winifiertisch sprach Generalfelbzeugmeifter b. Coupette und General b. Sheuch, aus dem Hause noch die Abgg. Gothein und Roft e. Auf der Tagesordnung für Freisag siehen Anfragen, Bachtrogoetat, Friedensberträge und Fortsehung.

* Das Abgeorduetenhaus ersebigte in feiner weiteren Situng gefteen ben Santhalt ber Bentrafgenoffenfcaftstaffe. Im Berfauf ber Debatte bagu führte Finangminifter Bergt aus: Das Tempo ber Erishung bes Australia ber Bentralgenoffenschaftstaffe, die nach voe dem Krieg ihren Aufgaben vollauf genügte, dürfe nicht ein gu schnelles sein. Ans biesen Gründen werde beobsichtigt. einen Gesehentwurf verzulegen, der eine geringere Erhöhung bes Kapitals als die gesorderte, bringen werde. Sollte sich fpliter eine Notwendigkeit zur weiteren Grhöhung bes Rapitell ereeben, so werde die Regierung dem Rechmung tragen. Nur Berbichusk werde Gelegenheit fein, die Frage gu erörtern, in welcher Beise die Zentralgenossenschaftstasse auser ihrer eigenslichen Bestimmung noch anderen Zweden dienstbar ge-

mocht merben fann.

Gin Annegionsvorichlag ber Schwerinbuftrie. Br. Ber-I+n, 20. März. (36.) Das "B. T." melbet: Aus Richterfreifen gebt und eine von bem Berein beutscher Eifen- und Stahlindustrieller und dem Berein beutscher Gifenbuttenleute bermenbte Dentfchrift gu, die als ftreng bertraulich bezeichnet wird und deren Titel Coutet: "Abschrift einer an die Reichs und Oberfte Heeresteitung gerichteten Denkschrift zur Einterleibung bes frangofifch-lothringifden Gifen -

erzbedens in bas Reichsgebiet. Mis handichrift godrudt." Wie ben umferem Gewährsmann geschrieben wird, ist diese Drudsache den Amtsgerichten und dem Richterperfonal zugegangen. In einzelnen wird "auf die Abhängig-keit unferer Eisenerzverforgung vom Austand, auf die notwendige Borferge für die Zukunft und auf den unermehlichen Wert der einzwerleibenden Erzgebiete für unfere Bolfswirtschaft und eine fünftige Kriegsführung hinge-3m Edlugwort beigt es: "Gang Bothringen in beuticher band, ift nicht nur eine Kriegsentschäbis gung und Kräftigung für das deutsche Baterland, sondern and eine Gewähr für einen deuernden Frieden und eine Burgidaft für bie Sicherheit bes Reichs."

Wiesbadener Nachrichten.

- Die Tatigfeit unferer Banten mabrent bes Rriege und ibre Aufgaben nachber. Das Thema ipricht gurzeit ber Beichnung auf die 8. Kriegsanleibe für sich selbst, und wenn es auch allgemein befannt ist, welche erspriefsliche Tätigkeit unfere Banken in gang Deutschland sowohl wie besonders auch in Wiesbaden bei allen Anleihen geleistet haben, so war dies fer Bertrag des Deutschen Bantbeamtenvereins doch fehr angebracht; die naturgemäß sehr start vertretenen Bankbeamten erfüllte er überdies mit großer Genugtunne über die von ihnen vollbrochten Leiftungen als geiftige Munitionsarbeiter. Der Redner, Herr Landesbanfaffeffor Dr. Hants Beber, ichilderte emleitend, wie die Banfen ben an fie während der Robilmochung gestellten großen Anforderungen obne die geringite Erichütterung des Geldmarktes in höchst befriedigendem Mage gerecht wurden, wie erfolgreich fich bann aud im Berlauf bes gangen Krieges ihre Geschäftstätigseit gestaltete und sie fich bie immer mehr ausgeprägtere Gelbflüffigseit zu Duben mochten, um die Kriegbanleihen in sweetmäßiger Weise — insbesonbere auch als Kredite an Kommunen, Gemeinden und Kreise — unterzubringen, Die Arage der Wiederabziehung der Einlagen bei den Banken und sonstigen Finanginstituten nach bem Krieg, wenn fich wiedes Handel und Wandel beleben und burch die Umstellung der Kriegsinduftrie in die Friedenswirtschaft größere Wittel für den Robitoffbegug erforderlich werden, beautwortete der Redner babin, daß hierbei in erster Linie die großen Barreferben, die bei den Instituten mährend des Kriegs aufgespeichert wurden, d. h. hauptfächlich bie großen Depositienguthaben, in Betrocht tommen. Der Bortrag zeigte in allen Einzelheiten, wie gesestigt Deutschlands Finanzwirtschaft auch im vierten Kriegsjahr dafteht, und bestätigte aufs neue, dos unfece Kriegsanleihen bas falibeste und varieikhafteste Anlagepapier find. Lebhafter Beifall wurde bem Redner guteil.

- Die Bergnügungen in ber Karwoche. Die Boligei erfucht une, darouf aufmerkjam zu mochen, daß in der Rarwoche am Mittwoch, Donnerstog und auch am Karfamstog, ebenfo am Oftersonning ner theatralische Borführungen guläffig find, fofern fie einen ernften Inhelt haben, und am Rarfreitag nur geistliche Musikhüde. Die Bestimmungen treffen alle Ber-

gnügungsftätten einschließlich ber Rinos.

- Die weiblichen Siffafrafte bei ber ftabtifden Bermal-Fortgefest geben noch bon weiblichen Gilfsfraften bei der stättischen Verwaltung Bewerbungen ein, die bei weitem nicht berücksichtigt werden können. Insbesondere ist für die von den Handelsleifranfialten abgebenden Schilerinnen Gelegenbeit zur Beschäftigung nicht vorhanden. Bewerbungen find beshalb bei ber stäbtischen Berweltung gwedlos, und es Meibt diesen Anfängerinnen anheimgestellt, sich bei dem Arbeitsemt, welches auch für die ftabtische Berwaltung die Stellen vermittelt, vormerfen gu laffen.

— Kriegsauszeichnungen. herrn Dr. Georg Roch, praktischer Arzt und Kinderarzt, gurzeit leitender Arzt einer Seuchenabteilung in einem Rriepflagareit in Gerbien, bereits Inhaber bes Gifernen Arenges 2. Rlaffe und bes beffifchen Canitatefrenges, wurde nunmehr auch bas Etserne Rreng 1. Rlaffe und bom Raifer von Ofterreich das Ritterfreuz des Franz-Joseph-Ordens berlieben. — Fliegerleutnant d. R. Max Stock erhielt das Eiserne Kreuz 1. Rfasse. — Das Eiserne Kreuz L Klasse wurde verlieben dem gurgeit in englifder Gefongenichaft befindlichen Ranonier und Fernprecher Aug Edert, Sohn bes Mnifflehrers Eb. Ederi Offizieriptewer Aug. Eaert, Sogn des Kallicertes E. Antheapers A. Ruthfan, erhieft das Samdunger Hanseatenfreuz. Unteroffister Richard Beder, Sohn des Postschaffners a. D. Anton Beder aus Erben-heim, das österreichische Eisene Berdienstkreuz, und das Mitglied der freiwilligen Samidistoffenne Wiesdaden. Trogis Dermann Sisgen, für feine Totigfeit in einem Rriegslagarett im Beften bie Rete-Areng-Mebaille 3. Rloffe.

Aus Kunft und Teben.

* Runigfiche Schaufpiele. Mbert Baffermann fpielte por ocht Nobren ben "Troumulus" in & ola und Nerichtes gleichnomiger Romobie im Refibeng-Theater. Geftern trat er in dieser Rolle im Königl. Theater auf, gastierte kort überhaupt zum erstenmal. Er gab den "Traumulus", wie er ihn schon früher gab: als etwas kindisch und weinerkich annutenden Greis. Doch die der-treuende Glite, die "Traunuslus" baben muß," fehlte diesmel. Man fomite es ben Jungens gar nicht fo übel nehmen, treun fie ihren Professor betrogen, ohne sich dessen zu schämen, men begriff kurt v. Zeblig - vielmehr Redit, wie er jest pliblid genomt wird — gar nicht so recht in seiner verzehrenden Reue. Im ersten Aft zeigte Bassermann eine folche Recoofität, begleitete er sein Spiel mit einem solchen Aberfluz an Gebärben, daß man ihn leicht für einen naben Berwandten bes Beern - "Golbbaum" batte balten Winnen, einen ber Becher im Rofinel Go wer benn der erfte Gindrud wenig günftig. Gerr Steinbed als Regierungsrat trug ba entschieden einen Sieg davon. Im Laufe des Abends wurde der Glaft rubiger, sein Spiel vertiefte sich, aber trob mancher Momente, bie echt und innevlich anmuteten, blieb boch viel Augerliches, viel Theater bestehen. Störend wirfte auch, daß Abert Baffermann, anftatt sich ganz feinem singenden Mannheimer Deutsch zu überlaffen, sich zeitweise im harten preußischen Biafelt versuchte, der ihm nicht gelang. Neben der Leistung bes Geftes, Baffermann murde von dem ausverfauften Saus natürlich sehr geseiert, taten sich die einheimischen Mitglieder bernor. Dem Legal hatte ber Leitung bes Stildes biesmal besondere Congsolt angebeihen lassen, und so manches besier such wieffemer gebracht. Er felbst in der Rolle des "Moufing" fcmitt auch beffer ab. Herr Tefter hatte noch on feiner Rolle gegebeitet, fie ausgeseitt, bertieft und berfemerlicht. Diebmal wußte er nicht nur bei feinem ersten, er muste and, bei feinem lehten Auftreten zu paden, und die

Seene in der "Wehlfiste" geriet weitand fnabenhafter und ungestvungener. Gin Teil bes Beifalls gebührte entichieben ben einheimischen Rraften. B. v. N.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Der Generalintendant bes Darm ftabter Goftheaters Dr. Eger, ber im Jahre 1913 nach Darmftadt tam, ift als fünftlerischer Beirat des Deutschen Schaufpielhaufes in & am burg gewählt worden. Dr. Gger ift ein geborener Schweiger, verbiente feine erften Lorbeeren in Hamburg und hat'auf die mederne Entwidlung der Theaterberhältniffe Darmitadis den günftigisen Einfluß ausgeübt. Seine geistvollen Stude "Manbragola" und "Abam, Eba und die Schlange" wurden auch am hiefigen Refibenz-Theater erfolgreich gegeben. - Wa Bob . Ebs Roman "Die Opfer . fchale", den wir seinerzeit in unserem "Büchertisch" befbrachen, erschien soeben in einer gut ausgestatteten schwebischen Abersehung bei Chelius u. Co. in Stocholm. Auch in Holland wird das Werf bemnächt herausgegeben. Bon ber beutschen Buchausgabe ift (Berlag von August Scherl, G. m. b. S.) bereits das 25. bis 28. Taufend erichienen. — Bede. finds literarischer Nachlag besieht, wie wir in der "Boss. Big." lefen, in einer hochintereffanten Brieffammlung und in Tagebüchern, die bis zum 28. Februar d. J. reichen, dem Tage, an bem fich Wedefind in die Minif begab. Wedefind hat die Togebücher mit einer Midfichtelofigfeit und Bobrhaftigfeit gegen jebermann, mit dem er zusammengetroffen ist, und gegen sich selbst geführt, daß die Tagebücher eine Art lebendige eitgenöffische Literaturgeschichte ber letzten Jahrzehme barftellen, tvobei freilich vicles faum jemals ber Offentlichte:t wird bekumigegeben werden können. So ist sein Bariser Tagebuch zum Beispiel, das für sich abgeschlossen ist, ein Spiegelbild ber Parifer Boheme, wie es fesselnder, aber auch wahrhaftiger kein Reman wiederzugeben vermag. Wedefind vennt alle Berfonen mit vollem Ramen und gibt bon jeber Berfonlichleit, die seinen Weg gefreugt hat, eine Charafterifief.

— Personal Rachrichten. Die Beamten ber hiefigen Filfale ber Mittelbeutschen Creditbank, Emil Schuaas und Karl F. Seelbach, sowie Reinner Richard Tarlau bier erhielten das Berdienstrung für Kriegebilse. — herr Wilhelm Schermuly, Kieckenserber und berdientes Kitglied der hiefigen fatholischen Sereine, begeht beute feinen 80, Geburtstag.

Dorberichie fiber Kunft, Dorträge und Derwandtes,

* Refibeng-Theater. Um Cambtag und Commtagabert tommt Mag Dieber, ber Berfaffer bes "Brobefandibaten", mit feinem neueften Berte "Der Unbestechliche" ju Bort. Das Stud fpielt in der Umwelt einer Universität und bringt u. a. bas Doftgregamen eines Prinzen auf tie Bubne. In Berlin bat es großen Erfolg ge-habt. Dr. Rauch sept bas Stud in Szene. Conntagnachmittag wird "Wenn im Frühling der Colunder . . . " zu ermähigten Preisen

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Biebrich, 21. Mars. Das Berbienstfreug für Kriegshilfe murbe verlieben an felgende herren: Rentner Bh. F. Freund. Iich, Bantverftant Rarl Goneiber und Oberlehrer Dr.

Gerichtsfaal.

we. Ediwurgericht. Und bei ber britten unter Antloge ftebenben Straftat, welche Mittwoch ben Gabrifarbeiter, früheren Rufer Joseph C do a and Unterlieberbach, einen im Jahre 1879 gu Glashatten geberenen und noch unbescholtenen Mann, bor bas Schmurgericht gebracht bat, follte es fich um Rotgucht, verübt wiber ein faum aus ber Schule enflassenes Mabden aus Unterlieberbach. handeln. Die Verhandlungen spielten fich hinter verichlossenen Züren ab. Bum Schluffe berneinten die Gefdmorenen ble fautlichen Schuldfragen mit Ansnahme berjenigen noch tatlicher Beleibigung, und ber Gerichtshof erfannte mit Rudficht auf bie Schwere biefer Beleibigung auf brei Monate Gefangnts.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschlau1.

W. T.-B. Berlin, 21. Marz. (Drahtbericht). Tele-graphische Auszahlungen für

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 20. März Wechsel auf Berlin 40.20 (zuletzt 40.60), auf Wien 25.25 (25.60), auf die Schweiz 49.25 (49.65), auf Kopenhagen 68.25 (68.25), auf Stockholm 78.40 (78.00), auf New York — (—), auf London 10.20½ (10.20), auf Paris 87.65 (87.85).

Banken und Geldmarkt.

* Am Devisenmark: lagen gestern erholte Kurse vor: so wird der "F Z." aus Holland die Reichsmark mit 40.10 nach 39.10 gemeldet, während aus Stockholm — ohne genaue Ziffernangabe — nur von einer scharfen Erholung berichtet wird.

* Geld- und Wechselmarkt. Tägliches Geld bleibt flüssig und mit 4% Proz. angeboten, Privatdiskont

unter 45% Proz.

* Deutsche Vereinsbark, Frankfurt a. M. In der Generalversammlung wurden die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wieder- sowie neu Herr Direktor Sigmund H. Wormser in den Aufsichtsrat gewählt.

Genossenschaftswesen.

= Der Vorschuß- und Creditverein Geisenheim hielt am Sonntag unter Vorsitz des Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Justizrat van der Heyde seine Generalversammlung ab. Berr Direktor Dorsch berichtete über die Geschäfte in 1917, des 56 Geschäftsjahres. Die Mit-gliederzehl betrug 838. Durch den ganz außerordentlich regen Weinhandel, die Kriegsanleihezelchnungen und den bargeldlosen Zahlungsverkehr, zu dessen Benützung der Verein stetig anregt, stieg der Umsatz, von einer Seite des Hauptbuches berechnet, auf 101 Mill. M. Die Bilanzsumme ist auf 4 250 264 M. hinaufgeschnellt und 1 600 000 Mark höber geworden. An Reingewinn werden 37 584 M. ausgewiesen, gegen 28 525 M. in 1916. Auf den Prüfungsbericht des Aufsichtsrats hin wurde die Bilanz einstimmig genehmigt und der Vorstand enflastet. Die Verteilung des Reingewinnes wurde dem Vorschlag gemäß einstimmig vorgenommen Es werden 7 Proz. Dividende verteilt; die Rücklagen erhalten 19 159 M. und auf neue Rechnung werden 2312 M. vorgetragen. Hervorzuheben ist auch jetzt die kräftige Stärkung der Rücklagen, die mit 214 000 M. nahezu die Hälfte des eigenen Vermögens von Durch äußerst reichlichen Geldzu-436 coo M. ausmachen. fluß sind die fremden Gelder auf 3 787 585 M. angewachsen und um gut 1½ Million höher. Die Zinssätze sind wie vorher: für Kredite 5½ Proz., Lombardkredite wegen Kriegsauleihe 5 Proz., Sparkssse 3½ bis 4 Proz., Guthaben in provisionsfreier laufender Rechnung (Scheckkonten) 3½ Proz. Wiedergewählt wurden die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder: Herren Justizrat von der Heyde, Karl Schlitz und Karl Trunk. In die Einschätzungs-Kemmission für die Aufsichtsratsmitglieder wurden die Herrer Otto Pitz hier, Konr. Berg, Hattenheim, und Fritz Schunk, Büdesheim, berufen. Die Höchstgrenze Fritz Schunk, Büdesheim, berufen. Die Höchstgrenze für die Annahme fremder Gelder wurde mit Rücksicht auf den möglichen weiteren Geldzusluß erhöht.

Wetterveraussage für Freitag, 22. März 1918 von der Meteorologischen Abteilung des Physical Versine zu Frankfurs a. M.

Bis auf verbreitete Frühnebel vorwiegend heiter, geringe Erwarmung.

Wasserstand des Rheins

am 3t. Mirs. Richrich Perel:

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Sauptidrefftleiter: IL Degerborft.

Bennitvortlich für beuriche Bolitit A. Degerborft; für Auslendepolitit Dr. phil. R. Grurm; für ben linterhaltungsteil: B. v. Kauendorf; für Kadrickten aus Wiesbaden und den Rochbarbegitten: J. B.; D. Diefendach, für Gert und Littlighat: J. D.: E. Sosacet, für Bernichtes und den Aristaten G. Bosacet; für ben handelteleil B. Est für Bernichtes und den Aristaten G. Bosacet; für ben handelstelle B. Est für die Angeigen und Lettamen: D. Dornauf; chunlich in Wiesbaden.
Drud und Berlag der u. Schellendergichen hof-Buchdruckei in Miesbaden.

Coredftunde ber Gariftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Bon Mittwoch, ben 20. Mars 1918 perfehrt bie Linie 6 wieber bis Maing Sauptbahnhof.

Betriebsverwaltung.

Dienstag, den 2. April d. 3., nachm. 2 Uhr, wird die hiefige Feldjagd, 578 Seffar groß, bom 1. Abril 1918 die 31. März 1924 öffentlich metidischend auf dem Rathause berpachtet.

Die Bedingungen der Berpachtung liegen bon Montog, den 18. Wärz d. I., zu jederzeit auf der Bärgermeisteret offen.

Der Jagdbegirf ift von der Babnstation Erbenheim eine Stunde entfernt.

Deffenheim, ben 16. Mirg 1918.

Rungheimer, Bürgermeifter.

Evangel. Kirchengesang-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 24. März 1918, abends 8 Uhr

Geistliche Musik-Aufführung

Mitwirkende: Frl. Gerda Hartwig (Sopran), Hedi Hertel (Cello) Herr Franz Knöner (Orgal), Leitung: Herr Karl Hofheinz.

Die geehrten unaktiven Mitglieder und Inhaber von Gastkarten (grüne Farbe) sind ergebenst eingeladen. Die hier weilenden verwundeten und erkrankten Krieger haben freien Zutritt.

Altarplatz 1 Mk., Emporbükne 50 Pf., Schiff 30 Pf. Programm mit Text 10 Pf.

Sommerfrische Kurhaus Waldfriede,

Bahnstation Hahn-Wehen i. T. Hotel-Restaurant u. Kaffee. Schönster Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Ausflugsort

Besitzer Geschwister H. Schwank.

Berlege T

888

mein Geichäft vom 1. Abril ab von Ahein-

69999999999999

Mheinstraße 94,

Ede ber Wörthftrage.

Frau Rösner Damen- und herren . Frifenrgefchaft.

Kaiser "BLITZ" Backpulver

*ପ୍ରତିପ ପ୍ରତିପ ପ୍ରତିପ ପ୍ରତିପ ପ୍ରତିପ*ର୍ଯ୍ୟ ପ୍ରତିପ

mit Mandel- und Zitronengeschmack Schloss-Drogerie Siebert, Marktstrasse 9.

Jakob Post.

Defen. u. Derbe-Spegial-Gefcaft, Dochftattenftrage 2. Telephon 1823.

Reich. Lager in Defen, Herben, Erfatteilen. Meine Reparaturwerffätte

ift unberändert geöffnet und werden alle einschlägigen Arkeiten mit gewohnter Sorgfalt prompt und billigft avsgeführt. — Wein Ladengeschäft ist während der Kriegszeit nur vormittags geöffnet. B2728

buchen und fiefern, gut troden, geschnitten nub geswalten in jeber Menge gu haben bei 166 Karl Stoll, Sellmunbitr, 33. Teleph. 249.

Anzündeholz, Abfallholz, Ranthölzer, Bretter, Latten u.

Stangen in jeder Große liefert frei Sans

W. Gail Wwe., Ediwalbader Strafe 2. Telephon Do. 84.

Biefen - Berfteigerung.

Am 20. März, nachm. 21/1 11hr, merben im Reftaurant Chauffechaus

6 Morgen Wiesen,

zwifden Chauffeehaus und Georgenborn, hauptfächlich an ber Araustopf = Strafe ge-legen, freiwillig verfreigert. Mah. Tel. 8455.

Bilang pro 31. Dezember 1917. Paffiba Mittiba · · · · · · SRL Raffenbeftanb 804.02 Geichaftsguthaben ber Mt. 4885,83 Barenlager Mitglieber 21 225.62 489,43 Referoefonbe . . . 11882.05 Gejdaftsanteile bei Bantichulb Bareng läubiger 3 555,61 2000,-Centralgenoffenichaften ERt. 20 812,92 Reingewinn pro 1917 . . 3416.72 TRL 24229.64 SRf. 24,229,64 Rachweifung über Mitglieber: Gefcaftsguthaben : Haftfumme : 9021. 15 600.-Stand Ende 1916 . . . 4 885,83 Bugang 1917 200.-

Wiesbaben, ben 23. Februar 1918. Barfumerie-Gintanfogenoffenicaft. Gingeir. Gen. m. b. Q. K. Löbig. Rich. Sehulz.

Mt. 4885.83

MI. 4885,83

Stand Abgang 1917

Stand Ende 1917

Zahnbürsten etc. noch in prima Ausführung zu normalen Preisen

Parfümerie Dette Michelsberg 6.

Zuglampen, Ampeln und Dedenbelenchtungen

Gas u. eleftr. Licht

Gastocher — Gasichläuche. 194 M. Rossi, Bagemanuftr. 3. Teleph. 2060

Badhaus zum Bären

Ki. Webergasse 2/4 :: Bärenstraße 3. Eigene Thermal-Quelle im Hause.

Thermalbader direkt aus der Quelle. === Kohlensaure-Bader, elektr. Lichtbader, Sauer-stoffbader. — Fango-Behandlung. — Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. — Ruheraume, 5

Uhr-Armband 65 M. Anhänger m. Kettchen 25 M., Blusen-Nadel m. echt. Perl. u. Diamanten 18 u. 25 M., Dsm.-Uhr 14 kar. 45 M., Herren-Uhr prima Ankerwerk 45 M., Armband 14 kar. massiv 60 M., lange Kette m. Brill.-Schieb. 125 M., Zig.-Etui 800 gest. 35 M., kl. Geldtäschehen 800 gest. 20 M., Siegelring 25 M., Dam.-Ring m. echt. Perichen 35 M. zu verkaufen

Render. Rheinstr. 68 L. Bender, Rheinstr. 68, I.

Dr. Engelhardts Nährpastete

Dose Mk. 2.60

zu verwenden als

Hackfleisch oder Hackfleisch-Verlängerungsmittel

sowie zum Füllen von Kohl und als Brot-Aufstrich.

Emil Hees, Hoflieferant,

Grosse Burgstrasse 16. Fernsprecher 7 und 57.

Widgtig für Kandjer!

Mis vorzügl. Stredmittel für Tabat empfehlen wir geschnittene Sopfeublüte.

Auf 5 Pib. Hopfenblüte nehme man ¼ Bid. Tabrī und die Mischung schmedt ausgezeichnet. Bielsache Anertennungen. 5-Pfd.-Baset gegen Nachnahme Mt. 10.90. Größeres Wanter gegen Voreinsendung den Mt. 1.— positrei. Karb u. Cs., Botschappel - Dreöben. F 69

Kriegskochkiste.

Die Kochkiste müssen Sie haben, wenn Sie mit dem geringen Gasquantum auskommen wollen. Die Moha-Kriegskochkiste bilft Ihnen aus der Not:

Sie sparen % des sonstigen Gasverbrouchs i Sin sperm mehr als die Hälfte Kohlen I

São apareim 5-4 Shunden tăglich en Zell-l

Die Kriegshochkiste ist für jeden im Haus-halt vorhandenen Topi mit gut schließendem Deckel verwendber.

30,-, 35,-, 55,-. WILH, HOCKER Groß-Küchen-Einricht. Schillerplatz 2.



Buchenholz,

gefunde Bare von befter Seigtraft, furg gefcinitten und gefpal ten, empfiehlt frei Reller ober abgeholt in jeber Menge gu billigften Breifen

A. Müller, Mainzerstrage 65, Tel. 816.

20t. 15800.-

400.

15400.

große Auswahl, mäßige Breise. Germania - Drogeric, Rheinstraße 67.

Stod- u. Schirmfabrit Wilh, Renter, Marttitr, 32 — Tel. 2201. Repara-turen ichnell und billig. Saubennehe, edit Saar, en gros, en betail, zu ben bill. Br. A. Steiner, Daar-nehfabrit, Bieichir. 83, 1.

la Ausschankwein fur Wirte!

Edites altes Schwarzwälb. Airids und

Zwetigenwaner. Fritz Henrich Tel. 1914. Blücherftr, 24.

la Bitronenöl Gelafine, Bad. u. Bub-bing Bulber, Garantol. Drog, Bade, Tannusfir, 5. Offeriere freibleibenb: 1917er beutiche

Ratur=Rotweine per Liter von 6 DRf. an 1915er Seft Luglese III. Induer Erita". F. Hofmeister

Weinhanbel, Bierftabter Sobe 58 Stahlfpane und Barfett boben wache

verläuflich. W. Gail Bw., Wiesbaben. Schwalbacher Straße 2. Telephon 84.

Für Schuhmacher. Biener Bapp . Erfah. Marten, Bellribftrafte 42, Bart.

Starte Danbleiterwagen, prima Bagner-Schmiebe. Danb-Leiterwagen, 4 bis 10 Str. Tragfraft, billig au vert. Betri, Dellmund. ftraße 15.

Berfaufe größere Mengen Budenbrandholz

in Waggonladungen ab Stationen in der Rähe Beilburg a. d. A. Anfrag. find zu richten an Fr. Saibach, Weinbach b. Weilburg/2,

Berloren ein fcmarges Leberportemonnaie mit 2 Rofferichluffeln, Briefm, u. etw. Gelb. Giegen gute Belohnung abzugeben Rerotal 45, 1.

Berloren

Mittwodvorm, Tannus-firaße, Wilhelmftraße bis Mufeum 1 fcmwarze

Schreum 1 ichwarze Handtafde, enthalt. Bortemonnaie m. 50 Mt. Haushaltsausw. u. Bezugsichein f. Schuhe auf ben Ramen Glifabeth Schneiber, Wieberbr, Bel. Taunusftraße 56, 3, 20 Mt. Belehnung!

Berloren gold, Reiten-Armband mit 3 bl. und 2 weißen Steinen. Frau Maier Rabenftein. Mieberwaldstraße 7. 2. Gin Kriegsbeichäbigter verlor 5 Stud gefnüufte Taichen. Der ehrliche Rinber w. geb., bief, im Bafthaus gur Sonne abs, Regenmantel mit Offia. Adielitüden verl. B. Bel. absug. Spim. Soffmann, Guropaifder Sof.

Die bekannte Dame

welche gestern nachmittag bei Maver, Delasveestr. 8. ben feib. Regenschirm irr-tümlich mitnahm, wirb ersucht, benselben bort ab-aug. sonst erfuset Angeige,

Statt besonderer Anzeige.

Ihre am 19. März d. J. vellzogene

Vermählung

beehren sich anzuzeigen

Abenb.Musgabe. Erftes Blatt.

Oberarzt d. R. Dr. Paul Ramdohr. Erna Ramdohr, geb. Mahla. Heidelberg, Voßstrasse 7.,

> Fulius Schauß Minna Schauß

geb. Schneider Kriegsgetraut. Wiesbaden, im März 1918.



Es ift bestimmt in Gottes Rat, Dağ man vom liebsten was man hat Muß scheiben.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, nach furzer, schwerer Krankheit meinen lieben, guten, unvergehlichen Mann, unsern lieben, trensorgenden, herzensguten Bater, Schwiegerjohn und Onfel,

ben Landfinrmmann

Karl Maner

im vollenbeten 46. Lebensjahr gu fich gu rufen. Dies zeigen tiefbetrübt an: Fran Luife Maber, geb. Frechenhaufer, nebft Rinbern, Luife u. Emil.

Bierftabt, ben 20. Marg 1918. Die Beerbigung findet Freitag nachm. 3 Uhr von Rathausfer. 7 aus ftatt.

Min 20. Mars entschlief fanft nach langem, fdwerem Leiben unfer lieber, guter Bater, Bruber, Schwiegervater und Ontel

im Alter bon 68 Jahren. In tiefer Trauer:

garl, August und Settin Seuz.

Wiesbaden, Eltviller Strafe 9. Die Beerdigung finbet Samstag, ben 23. Mars, nachmittags 3 liftr, vom Gadfriedhof aus ftatt.



Danklagung.

Gur bie vielen Beweife berglider Zeilnahme und bie reichen Blumenfpenben bei bem und fo fcmer betroffenen Bertufte tiefgefühlten innigen Dant.

Die trauernben Sinterbliebenen: Gran Luife 28eber 28me., geb. 28irtf. Wiesbaden, ben 21. Marg 1918.

Gur bie vielen Beweife mohltuenber bme beim Sinicheiben Mannes und unferes Baters fagen wir auf biefem Bege herglichen Dant.

Gobenftrage 28.

Fran Wilhelmine Zumpf, Wwe. und Ainder.

Danksagung.

Gur bie liebevollen Beweise berglicher Teilnahme an bem uns jo ichwer betroffenen Berlufte bei bem Sinicheiben unierer nun in Gott rubend en, unvergeglichen, fieben Mutter, befonbere ber Schwester Maria für ihre liebevolle Bflege, und bie gabireichen Krangipenben fagen wir berglichen Dant.

> Gefdwifter Arnald. Wiesbaben, ben 21. Marg 1918.

Rur auf biejem Wege ift es mir moglich, für bie vielen Beweife herglicher Tellnahme an

bem mich jo ichwer betroffenen Berinfte meines lieben Mannes meinen Dant aussuiprechen. Gran Anna Bilger u. Rinder,

heiten.

Herr Leo Schützendorf,

Kgl. Hofopernsänger hier, Leiter der Gesangklassen, Oper und Konzert an Schreibers Konservatorium, Adolfstr. 6, II. Kurse auch wahrend der Ferien.

Kurse in Klavierspiel, Violine, Cello, Harfe, sämtl. Orchesterinstr., Deklamation, Mimik. Anmeid. taglich 11-1, 5-6.

Metalldrahtlampen in allen Kerzenstärken Hess, Installation, Tannusstrasse 5.

Ia Referenzen. Detektei Diskrete Zukunft" gewissenhafte Erledigung aller vor-G. m. b. H. kommenden Vertrauens. Wiesbaden Angelegen-

Romertor 1. = Telephon Wiesbaden 566.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen

jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk.

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Nicht identisch mit den früheren Vorgängern der Detektei Union,

Hauptsitz Berlin. Eigene Filialen:

Wiesbaden Frankfurt a. M. Hamburg Stettin.

2 egale nußb. vol. Ketten m. Sprungrahm. u. Mair, Ztüd 100 Mt., nußb. vol. Leafchfom, mir Warmorpt. 98 Mt. Aleiderschr. mit Auffath 80 Mt., 4fchubl. Kommode 65, nußb. vol. 2fchiät, Bett mit Sprungr. u. Matr. 140, nußb. vol. Stegtisch 65, Abten-Etag. 30 Mt., ar. Kückentich 22 Mt., nußb. vol. Berfils mit geschnitzen Auffat, mit geschnitzen Auffat, mit geschnitzen Auffat, mit gefdnistem Auffab, Golbfpiegel. Regler, Jahnftrafe 11, Barterre,

verfch Brillantschund nitandeh, billig zu bert. ff. u. L. D. 1775 an

Sofort

ju berfaufen:

2 egale nufib. pol. Betten

D. n. De. Alpenverein

Settion Bieebaden.

Montag, ben 25. Mars, abende 8 Uhr, in ber Aula bes Lingenme I am Schlofplat:

er = Dortrag

bes herrn Geh. Reg.-Rat

Professor Ur. L. Arnold-Hannover

Rene Reiseziele nach dem Kriege.

Dalmatien, Montenegro, Rorfu, Gintritt für Mitglieber frei. Gafte willfommen.

Festsaal der Turngesellschaft

Schwalbacher Strasse S Montag, den 25. März 1918, abends 8 Uhr: Einmaliger Rezitationsabend

Albert Steinrück

Königl. Bayr. Hofschauspieler vom Hoftheater München. Dichtungen von Frank Wedekind († 9. Marz 1918), Kenrad Ferdinand Meyer, Aage Madelung, Kasimir Edschmid usw.

Bintritskarten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.— bei Herrn Heinrich Wolff, Hofmusikalienhandlung Wilhelmstr. 16, und an der Abendkasse. K31

Fritz Lehmann, Juwelier Kirchgasse 70

neben Thaija-Theater Fernruf 2327. Fernruf 2327. Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe :: Die reell, billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersic tlich. 243

Ankauf von Brillanten.

ven unerreichter Brenndauer. 1197 3 20% Luisenstr.44, neb. Residenz-Theater.

Tages=Beranstaltungen

Walhalla-Kaffee.

"Neuling"

Wohlschmeckendes Getränk a. d. Spatenbrauerei München.

Aus Hopfen und Malz hergestellt.

Jeden Abend 6 Uhr:

Kainz-Konzerte

"Die grosse Kanone"

MONOPOL

2 bedeutende Neu-Aufführungen. Wanda Treumann

die beliebte, bedeutende Künstlerin is dem überaus spannenden mimischen Brama

Der Dieb.

Schauspiel in 4 Akten nach dem gleichnamigen, im hiesigen Residenz-Theater mit so starkem Beifall aufgeführten Schauspiel von

Henry Bernstein. Köstlicher Trickfilm.

Erika Glässner

in dem einzigartigen Lustspiel

Gesucht ein Mann, der ein Mann ist.

Anfang 4 Uhr.



MODERNES U. GROSSTES LICHTSPIELHAUS KIRCHGASSE 72 . TEL.6137

Ein künstlerisches Ereignis!

Erstaufführung des neuen Franz Hofer-Films

Die schleichende Gefahr

Großes Drama in 4 Akten. Hauptdarsteller:

vom Deutschen Theater, Berlin.

Der beliebte Autor Franz Hofer hat mit diesem prächtig ausgestatteten Drama wieder ein erstklassiges Kunstwerk geschaffen. Es ist **kein** sexueller Aufklärungsfilm, wie der Titel etwa vermuten läßt, sondern das tragische Lebens-bild eines großen Künstlers.

Die Karten lügen nicht

Lustspiel in 2 Akten mit Hansi Dege

KINEPHON

Taunusstr. 1.

Fest-Verstellung zu Ehren der Anwesenheit des groß. Künstlers

Albert Bassermann in Wiesbaden.

Du sollst keine anderen Götter haben — —

Schauspiel aus dem Künstlerleben in 4 Akten.

Herrliche Naturaufnahmen.

Nur noch einige Tage

das mit so großem Beifall aufgenommene Meisterwerk

Die nach Glück u. Liebe suchen mit der schönen, genialen

Fern Andra.

Anfang 4 Uhr.

Fernruf 1036. Tüglich abends 7 Uhr die beliebten

:: Tulpenstiel - Konzerte. ::

Hente: Wieher Komponisten-Abend 16 Künstler -- 16 Künstler

Ab S Uhr: Konzert - Einlagen. Gastspiel des weltbekannten Bariton vom Niemeler-Quartett Reinhold Niemeier.

Gara-Guly, der einzige unrar. Tarogato-Virtuose.

Mary Greven-Sylhausen, die bek. Konzert-Sangerin.

Sonntags 2 grosse Konzerte: 4 Uhr und 1/28 Uhr. Preise der Plätze: Saal 20 Pl., Terrosse 50 Pf., Logen 1.— Mk. (In den Logen Weinzwang.)

NB. Des grossen Andrangs wegen sichere man sich frühzeitig gute Plätze.

vornehmes Buntes Theater Ab 16. März 1918, allabendlich 8 Uhr:

Der großartige Festspielplan!

weltberühmte Affen und Hunde. Bester Dressur-Akt in dieser Art.

Infolge des kolossalen Erfolges prolongiert

Wasserkopf in der Putzstunde

und die übrigen erstklassigen Kunstkräfte. Sonntags 3 Vorstellungen.

Vergn gungs-Palast Dotzheimer Str. 19. Fernr. 810.

Riesen - Erfolg des Stimmungs-Spielplanl

10 Attraktionen 10.

Fanny Weichart.-Acosta. 10 dressierte Dackelhunde. Clown Barna mit sein, musik, Pferd, Geschw. Ballot.-Lilli & Foxl. Heinz Ehnle. - W. Mellin und

Anf. wochent. 71/2 Uhr (vorh. Musik). Sonntags 2 Vorstellung.: 3 u. 71/4Uhr. Vorverkauf täglich im Theater-Büro von 11-12 und 4-5 Uhr.

Schlafgim., nuft. vol., m. Rond. Mart., Kliden., Rieberfder., Kom., Wald., tifde, Tifde, Spiegel & billig bei Fr. Darmftabt, Kranfenitrabe 25, Bart. Lift. u. L. D. 1775 an Nub. Moffe, Leipzig, F140

Mobel.

Bohngimmer (Mahagoni) 2 Beiten mit Andofmak. 1 Robhaarmatrabe, 3toli, antife Robelftide zu vert. Sandler verb. Stoffers, Schwalbacher Strafe 61,

Dipl.-Sareibtika 40 Mf. gu bert, F. Darm ftabt. Franfenfir, 25, E Bolierte Rommobe, Schreibfommobe,

2 Beiten m. Sprungrahm, umzugehalber billig au verfaufen bei Sattemer, Abelheibitraße 86.

Brillanten

Berlen, Schmudiachen, Uhren, Beftede, Leuchter, Muffabe, Botale, Gervice tauft gu boben Preifen Geighals, Webergaffe

Berlen

Service, Leuchter, Beftede fauft gu haben Breifen Enffig. Launusitt. 25 Guterhalt. Bianino gu faufen gef. D. Erbe, Beftenbftrafte 8.

Zum Vermieten geeignete, wenn auch reparaturbedürftige Pianinos

in jeder Preislage gesucht.

Pianohaus Schmitz Rheinstrasse 52.

Gebrauchtes Dianing au faufen gefudit. Fra Rohrhirja, Roonfir. 18, 1 Berfer Teppid und 2 Relims

gegen hohen Breis gu fauf. gefucht, Wageman, Saalgaffe 26,

Untaur

gebr. Möbeln Betten

einzelnen, fowie in gangen Simmern Bohnungseinrichtung. Bahle bafür hödift. reellfte Breife! gegen Bargahlung.

Otto Kannenberg Bertriebsgefchaft für gebr. Mibel affer Mrt. teste Walramar, 27

Rlappwagen mit u. ohne Berbed billig. Betri, Bellmunbitr. 15, 1,

Geltersmaffer., Bierflaid: Setterswaffer, Bierflasch nit Kirma vom Eigen-tium. lange Bein. Seft. Soda, Kognaf., Bord., Korb., alle Soxien uneg., insbesondere 30—100.Gr., Nafdichden, Wein. u. Seft. forfe, Käner für Reickligabielle fauft Sauer, Gödenitraße L.

Alleinmäden

in fleinen ruh, Haushalt für sofort oder fpater ge-jucht Rerstal 4, Bart, Buchbinder=

Lehrling

geg, sof. Bergüt, gesucht. Joseph Link, Buchdinber-meister, Walramstraße L Telephon 8798.

Junger Kaufmann fucht aum 18, 3, 18, Räbe Kirchgaffe möbl, Limmer mit guter bürg, Benfion. Ausf, Breisoff, F. Kumm. Stettin, Affectir, 46, F140

Sandfarren

au jebem Swed geeignet, 311 berntieten. Kohlen, Röbel usw. w. transport. Blücherirraße 17, Werlft, oder Schwalbach, Str. 69 Birtschaft.

Rettenbad. Chrift.